

auch seine Bibliothek hinterließ. Als Religions- und Staatsphilosoph war er durch Kant und die Aufklärung beeinflusst, in der Logik – er selbst war in erster Linie Logiker – durch Leibniz. Als Mathematiker gehörte B. zu den bedeutendsten Denkern des Jhs., ein Mitbegründer der heutigen Auffassung des Grenzbegriffes und Vorläufer der Lehre des Mengenbegriffes von G. Cantor.

W.: Der binomische Lehrsatz, 1816; Die drei Probleme der Rektifikation, Complanation und Cubierung etc., 1817; Rein analytischer Beweis des Lehrsatzes, daß zwischen zwei Werten, die ein entgegengesetztes Resultat gewähren, wenigstens eine reelle Wurzel der Gleichung liege, 1817; Wissenschaftslehre (logisches Hauptwerk), 4 Bde., 1837; Athanasia oder die Gründe für die Unsterblichkeit der Seele, 2. Aufl. 1838; Paradoxien des Unendlichen, aus dem Nachlaß hrsg. von Pflhonský, 1851, 2. Aufl. 1889; etc.

L.: *Selbstbiogr.*, 1836; J. Hoffmann, *Bruchstück zu einer künftigen Lebensbeschreibung B.s.*, 1850; A. Wißhaupt, *Skizzen aus dem Leben B.s.*, 1859; Palagy, *Kant und Bolzano*, 1902; H. Bergmann, *Das philos. Werk B.s.*, 1909; Schindler, *B.s. Leben und Wirken*, 1912; Ed. Winter, *Religion und Offenbarung in der Religionsphilos.* B.B.s, 1932; E. Francis, *B.B., der pädagogische Gehalt seiner Lehre*, 1933; W. Roy, *Die Substantialität der Seele in der Metaphysik von Leibniz und B.*, phil. Diss. Bonn, 1935; L. Waldschnitt, *B.s. Begründung des Objektiven in der theoretischen und praktischen Phil.*, 1937; ders., *Der B.-Prozeß*, 1938; E. Winter, *B.-Brevier*, 1947; ders., *Leben und geistige Entwicklung des Sozialethikers und Mathematikers B.*, 1949 (Bibliogr.); *Wissenschaft und Weltbild* 2, 1949; Buchberger; Poggenдорff; Goedeke 12; ADB.; Enc. It.

Bombelles Karl Albert Graf, Admiral, Musiker und Schriftsteller. * Turin (Piemont), 17. 8. 1832; † Rodaun b. Wien, 29. 7. 1889. Trat 1849 beim 5. Husarenrgt. in das Heer ein, 1851 zur Marine-Inf. transferiert, 1854 Linienschiffsfähnrich, 1856–60 Ordonnanzoffizier des Marine-Oberkmdt. Erz. Ferdinand Max. Begleitete K. Max nach Mexiko, 1864–69 in k. mexikanischen Diensten, nach seiner Rückkehr wieder in österr. Diensten; 1872–77 Dienstkammerer des Erz. Franz Karl, Geh. Rat, 1877–89 Obersthofmeister des Kronprinzen Rudolf; 1888 Vizeadmiral.

W.: Liedertexte; kleine Lustspiele; Klavierstücke und Quartette.

L.: *K.A. Wien.*

Bombelles Ludwig Philipp Graf, Diplomat. * Regensburg, 1. 7. 1780; † Wien, 7. 7. 1843. Aus altem französ. Geschlecht; Onkel des Vorigen; diente in der Geh. Staatskanzlei in Wien, war dann bei der Gesandtschaft in Berlin, 1815 Gesandter in Kopenhagen. B., der sich mit Ida Brun (Tochter der Schriftstellerin Friederike B.) vermählte, lebte später in Dresden, wo sein

Haus Mittelpunkt lit. und musikalischer Kreise wurde; 1819 begleitete er den K. nach Galizien und Siebenbürgen und führte dabei das Portefeuille des Staatskanzlers, vertrat Österr. in Karlsbad und wirkte dann als Gesandter in Florenz, Modena und Lucca, 1829 in London, 1834 in Turin, 1837 in Bern.

L.: *Wurzbach.*

Bondy, geb. Jeitteles, Ottilie. * Brünn, 26. 7. 1832; † München, 5. 12. 1921. Mit Marianne Hainisch und Johanna Meynert eine Bahnbrecherin der österr. Frauenbewegung; gründete mit J. Meynert in den siebziger Jahren den Wr. Hausfrauenverein, den sie von 1879–1909 leitete und an den sie eine unentgeltliche Stellenvermittlung für Hausbedienstete und Heimarbeit sowie eine Koch- und Haushaltungsschule in Verbindung mit einem Gaststättenbetrieb mit abgestuften festen Menüpreisen, anschloß; dieser Verein mit seinen Zweigstellen fiel erst der Inflation zum Opfer; sie setzte sich für den Fröbelschen Kindergarten ein und war Vertreterin des Wr. Ver. für Kindergartenwesen auf der Weltausstellung in Chicago 1893. 1909 übersiedelte sie nach München.

L.: *Eisenberg 1; Wer ist's? Mitt. F. H. Gumppenberg, Wien.*

Bonelli Karl, Jurist. * Trient, 16. 12. 1756; † Verona, 1823. Stud. in Leipzig und Prag, 1781 Dr. jur., 1782 Prof. des österr. Staatsrechtes in Wien, dann des kanonischen Rechts am Seminar zu Erlau, seit 1803 Kammerprokurator, dann Appellationsrat in Venedig, Prag und Klagenfurt, 1815 Hofrat und Präses des Stadt- und Landrechtes in Trient, 1816 Justizpräs. in Verona.

W.: Abh. von dem k. Recht, Panisbriefe zu erteilen, 1784; Über die Aufhebung der Wuchergesetze, 1791; etc.

L.: *Wurzbach; Öttinger, S. 107.*

Bonitz Hermann, Klass. Philologe. * Langensalza (Thüringen), 29. 7. 1814; † Berlin, 25. 7. 1888. Sohn eines Superintendenten, stud. in Leipzig Phil., Philol., Theol. und Mathematik, in Berlin bei Boeckh und Lachmann Philol., 1836 Dr. phil. in Leipzig, 1836–49 Gymnasiallehrer in Dresden, Berlin und Stettin. Zu Ostern 1849 als Prof. für Klass. Philol. an die Univ. Wien berufen. Er errichtete das Philol. Seminar und wurde zusammen mit Exner mit der Neuorganisation der Gymnasien und Realschulen beauftragt. Er arbeitete den Entwurf „Organisation der Gymnasien und Realschulen